

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fen und den Vermittlerlohn von beiden Seiten einzusäckeln, ohne daß hiebei auf die zu dem betreffenden Dienste erforderliche Befähigung und Kräfte des Dienstboten, noch auf den Charakter und moralischen Ruf des Dienstgebers Rücksicht genommen wird. —

Darum geschieht es auch oft, daß ein solcher Dienstbote schon in wenigen Tagen wieder dienstlos wird, oder, was noch schlimmer, daß er in solche Häuser kömmt, wo seine Unschuld und Religiosität auf starke Proben gesetzt, und seine Unerfahrenheit und hilflose Lage arg mißbraucht werden. —

Es gibt wieder Fälle, wo solche private Dienstvermittler und Dienstvermittlerinnen eben daran ein Interesse haben, die Dienstlosigkeit ihrer Kunden unter verschiedenen Vorspiegelungen so viel als möglich in die Länge zu ziehen, bis das mitgebrachte Reisegeld aufgezehrt und sie sich dann auf Gnade und Ungnade eines solchen Gewissenslosen ergeben müssen, der ihre Verlegenheit dazu benützt, um sie an Individuen oder in Häuser zu bringen, welche wir hier nicht näher zu bezeichnen brauchen. —

Vielfältig sind die Gefahren, denen ein vom Lande ankommendes Mädchen ausgesetzt ist, bis es